

# TIXI PRESS

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung



## «Sport schafft Erfolgserlebnisse»

Dass Jeremy Huber aus Binz beim Fussball auf Torejagd geht, hilft ihm dabei, trotz kognitiver Einschränkung auch abseits des Platzes seinen eigenen Weg zu finden.

«Wir fangen heute mit Penaltyschiessen an!», sagt Trainerin Katja Dunkel. Jeremy strahlt. Selbstbewusst nimmt er den Ball und legt ihn auf die grüne Linie. Er tritt einige Schritte zurück, macht die Schultern breit und stellt sich in Position. Für einen Moment steht er da wie →

### + FOKUS

Sport ist gelebte Inklusion

### + SERVICE

Fit bleiben – bis ins hohe Alter

### + JUBILÄUM

TIXI Zürich – das turbulente dritte Jahrzehnt

### + TIXI intern

Herzlich willkommen SWICA

## Editorial

### Liebe Freunde von TIXI

Sport verbindet. Jung und Alt, Profis und Fans, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Der Spass an der Bewegung bringt Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen zusammen. Gelebtes «Fair Play» schafft ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Deshalb ist Sport so wichtig für die Inklusion in der Gesellschaft.

Zusammen mit unzähligen Sportvereinen und anderen Organisationen sorgt TIXI dafür, dass behinderte Menschen und Senioren Sport treiben können. Ein grosses Hindernis dafür stellt nämlich oft nicht das mangelnde Sportangebot dar, sondern der Mangel an Möglichkeiten, dieses erreichen zu können. Das Beispiel des jungen Fussballers Jeremy in dieser Ausgabe zeigt, welch wertvollen Dienst die über 400 freiwilligen Fahrer:innen von TIXI erfüllen, wenn sie Menschen zum Sport bringen. Denn Gesundheitsförderung ist genauso wichtig wie die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung in die normalen Dinge des Lebens. Beides stärkt unsere Gesellschaft.

Damit wir dieser wichtigen Aufgabe auch weiterhin gerecht werden können, sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Ich danke Ihnen von Herzen, dass wir auf Sie zählen können!



*H.P. Nägeli*

Hans-Peter Nägeli  
Präsident  
TIXI Zürich



TIXI Fahrer Stephan Keller holt Jeremy zu Hause in Binz ab.

«Mir war immer klar, dass ich nach der Pensionierung etwas Sinnvolles mit meiner Zeit machen möchte. Deshalb bin ich bei TIXI.»

Stephan Keller,  
seit 2022 für TIXI  
im Einsatz



Cristiano Ronaldo, der weltberühmte portugiesische Fussballspieler. Er nimmt Anlauf, schießt – und der Ball fliegt krachend hinter Katja Dunkel ins Tor. Jeremy reisst die Arme hoch und klatscht jubelnd seine Mitspieler:innen ab. Die Freude steht ihm ins Gesicht geschrieben.

**Sportliche Förderung ist wichtig**  
Dass Jeremy Fussball spielen geht, ist nicht selbstverständlich. Viele Menschen tragen dazu bei, dass der 16-Jährige, der mit dem extrem seltenen Renpenning-Syndrom geboren wurde und eine kognitive Beeinträchtigung hat, in der Turnhalle der Sekundarschule Erlenbach trainieren kann. Zum einen ist da seine Familie, die ihn fördert. «Er war schon immer ein Bewegungstalent und konnte sehr früh laufen und Velo fahren», erinnert sich seine Mutter Tanja Huber genau. Um seinen Bewegungsdrang zu stillen, meldet sie ihn als Kind erst beim Hip-Hop-Tanzen und dann in einer Jugendmannschaft des FC Witikon

zum Fussballspielen an. Als es auf dem Platz schwierig wird, wird sie auf das Fussballtraining von PluSport Zürisee für Kinder mit Beeinträchtigung aufmerksam. Jeremy soll einen Ausgleich zum Alltag haben und lernen, sein Leben selbständig zu organisieren. Damit er irgendwann von zu Hause ausziehen und in einer eigenen Wohnung leben kann. «Es gibt inzwischen so viele Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung. Wir finden sicher etwas, wo er sich wohlfühlt», sagt sie.

### PluSport und TIXI machen es möglich

Ohne Katja Dunkel und PluSport gäbe es das Training für Jeremy nicht. Die fussballbegeisterte junge Frau half vor vielen Jahren der Mutter eines kleinen Jungen mit Downsyndrom, in Herrliberg eine Fussballmannschaft für Kinder mit Beeinträchtigung zu gründen. Im Herbst 2015 wurde diese in PluSport Zürisee integriert. Katja Dunkel absolvierte dort eine spezielle Ausbildung und führt das Fussballtraining von Jeremy bis heute weiter. Was sie motiviert? Die

«Ohne TIXI gäbe es kein Fussballtraining für Jeremy.»

Tanja Huber,  
Mutter von Fahrgast  
Jeremy Huber

Tatsache, dass die Mannschaft trotz der unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder super funktioniert – auch wenn vieles hundertmal länger dauere, aber das sei egal. «Die Kinder gehen mit Erfolgserlebnissen nach Hause, das ist ein schönes Gefühl», sagt sie stolz, schnappt sich den Ball und mischt sich wieder unter die tobende Meute hinter ihr.

Auch TIXI trägt viel dazu bei, dass Jeremy seinem Hobby problemlos nachgehen kann. Als der private Fahrdienst, den die Mutter eines anderen Spielers organisiert hatte, wegfiel, wurde Tanja Huber 2019 auf TIXI aufmerksam. Seitdem bringen freiwillige Fahrer:innen Jeremy einmal pro Woche von Binz nach Erlenbach und wieder zurück. Einer davon ist Stephan Keller aus Uster. Der 64-Jährige hat dieselbe Leidenschaft für den Sport wie Jeremy: Er ist seit Jahrzehnten begeisterter Läufer. Inzwischen hat er mehr als 100 Marathon- und Ultramarathonläufe absolviert. «Sport war für mich immer ein wichtiger Ausgleich zu meinem Job und macht mir bis heute einfach Freude. Warum sollte das bei Jeremy anders sein?», sagt er und steigt zu ihm ins TIXI. Die beiden Sportfans fahren davon. Das Training wartet.



Jeremy übt das Dribbeln mit dem Ball.

# Sport ist gelebte Inklusion

Markus Sunitsch ist TIXI Fahrer und engagiert sich im Vorstand von PluSport. Wir haben mit ihm darüber gesprochen, wie Sport die Gesellschaft inklusiver machen kann – und weshalb TIXI dabei eine wichtige Rolle spielt.

## Warum bist Du in beiden Organisationen aktiv?

**Markus Sunitsch:** «Nach meiner Frühpensionierung hatte ich Zeit und Kraft, mich stärker für die Gesellschaft zu engagieren. Für PluSport, den Dachverband für den Behindertensport, bin ich seit acht Jahren im Vorstand tätig, bei TIXI seit fünf Jahren. Während ich bei PluSport strategische Aufgaben wahrnehme, arbeite ich bei TIXI im Fahrdienst. Im Kontakt mit den Sportler:innen und den TIXI Fahrgästen erlebe ich viel Freude und Dankbarkeit. Menschen mit Beeinträchtigungen zeigen ihre Emotionen oft sehr deutlich. Das führt zu schönen Momenten, die mich motivieren.»

## Welche Bedeutung hat der Sport für Menschen mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung?

«Sport hält alle fit und gesund. Bei PluSport steht neben der Bewegung der soziale Kontakt im Vordergrund. Ein Besuch in der Dorfbeiz nach dem Sport gehört für viele PluSport-Gruppen zum Ritual. Die selbstbestimmte Teilhabe am Sport zusammen mit nicht eingeschränkten Menschen fördert die Inklusion in unserer Gesellschaft.»



Markus Sunitsch, PluSport-Vorstand und Fahrer bei TIXI.



Jeremy Huber und Katja Dunkel beim PluSport Training.

## Die Kooperation mit anderen Sportvereinen spielt bei PluSport also eine grosse Rolle?

«Ja, definitiv! Wir arbeiten seit Jahren erfolgreich mit dem Schweizerischen Turnverband, Swiss Ski und anderen zusammen. Und wir sind beim Zürcher Sportfest am Sonntag, 24. September 2023 in Bonstetten dabei. Dort zeigen die kantonalen Sportvereine ihre Vielfalt. Es ist gelebte Inklusion.»

## Wie ergänzen sich PluSport und TIXI?

«PluSport fördert seit 1960 den Sportbetrieb von 86 Sportclubs mit ihren rund 12 000 Mitgliedern in der Schweiz. Diese sind wegen ihrer Transportbedürfnisse unterschiedlich organisiert. Mancherorts ist es eine Herausforderung, die Sportler:innen von daheim zum Sport zu fahren. Für Fahrgäste im Rollstuhl oder Kleingruppen eignen sich Kleinbusse wie bei TIXI sehr gut. Bei grösseren Gruppen werden Touristenbusse eingesetzt. Zudem legen die Clubs Wert darauf, dass ihre Mitglieder selbständig mit dem öffentlichen Verkehr reisen. Je besser sich unsere Organisationen vernetzen, desto mehr Gelegenheiten zur Zusammenarbeit finden wir.»



Am 9. Juli 2023 hat in Magglingen der traditionelle PluSport-Tag stattgefunden. Mehr Infos dazu gibt es im TIXI Blog:

[www.tixi.ch/tixi-blog](http://www.tixi.ch/tixi-blog)

# Fit bleiben – bis ins hohe Alter

## Wie lässt sich Muskelkraft lange erhalten?

Am Zentrum Alter und Mobilität (ZAM) des Universitätsspitals Zürich (USZ) läuft derzeit eine spannende Studie: Forscher:innen untersuchen, welche Wirkung Krafttraining und eine Nahrungsergänzung aus Molkeprotein auf die Häufigkeit von Stürzen bei Menschen über 75 Jahren haben. Zudem wird untersucht, wie sich diese beiden Massnahmen auf die Muskelgesundheit, die körperliche Funktion und die Lebensqualität auswirken. Leiterin der STRONG-Studie ist Prof. Dr. med. Heike A. Bischoff-Ferrari, Direktorin der Klinik für Altersmedizin am USZ und Leiterin des zugehörigen ZAM.

### Studienteilnehmer:innen werden gesucht:

Wer mindestens 75 Jahre alt ist und sich grundsätzlich fit fühlt, aber in letzter Zeit häufiger erschöpft, müde oder unsicher auf den Beinen ist, kann sich melden. Die Teilnehmer:innen werden zufällig in Studiengruppen eingeteilt und machen danach ein Jahr lang entweder ein einfaches Kraft- oder Beweglichkeitstraining und nehmen entweder isoliertes Molke-Protein oder ein Vergleichspulver zu sich. Die Studienvisiten finden am ZAM statt, das sich am Standort Waid des Stadtspitals Zürich befindet. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Cornelia Dormann-Fritz erteilt unter 044 417 10 76 oder zam@stadtspital.ch gerne unverbindlich Auskunft.

Mehr  
Infos:



[www.usz.ch/zam](http://www.usz.ch/zam)

## Gemeinsam Sport treiben hält jung

Am 24. September 2023 findet zum siebten Mal das Zürcher Sportfest statt – der Breiten-sportanlass für Gross und Klein im Kanton, organisiert vom kantonalen Sportamt und dem Zürcher Kantonalverband für Sport. Auf der Sportanlage Schachen in Bonstetten präsentieren kantonale Sportvereine verschiedenste Sportarten. Das Sportfest setzt auf Inklusion: Auch Behindertensportvereine nehmen teil und stellen ihr Angebot vor. Menschen mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen sind deshalb herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mehr  
Infos:



[www.zuerchersportfest.ch](http://www.zuerchersportfest.ch)



# TIXI Zürich – das turbulente dritte Jahrzehnt

In den ersten Jahren nach der Gründung (1983) von TIXI ging es steil bergauf: Die Zahl der Fahrgäste, Fahrer:innen und Fahrten wuchs ständig, das Geschäftsmodell von TIXI funktionierte hervorragend. Zwanzig Jahre später wendete sich das Blatt: 2005 strich der Bund die Subventionen für Behindertenfahrdienste. In der Kasse von TIXI klaffte ein Loch und der Verein wurde erfinderisch, um seine Finanzlücke mithilfe von Gönner:innen und Sponsor:innen zu schliessen.



Die TIXI Fahrer:innen erhalten den Milizpreis 2002 der Swiss Re für ihr grosses Engagement zugunsten mobilitätsbeeinträchtigter Mitmenschen. Die Auszeichnung beinhaltet ein Aktienpaket, das allen Fahrer:innen gemeinsam gehört und ins Vereinsvermögen übergeht. TIXI besitzt es bis heute und weist den jeweils aktuellen Wert in jedem Jahresbericht aus.



Seit Oktober 2005 gehört TIXI zu den ZEW O-zertifizierten Organisationen.

Das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) streicht im Zuge der IV-Revision die Subventionen an Behindertenfahrdienste. TIXI ist massiv von dieser Streichung betroffen: 2004 hatte TIXI noch 450 000 Franken vom BSV erhalten.

Bei heissen 35 Grad entstand der Spot in Regensdorf. Hauptdarsteller war ein Taxi mit einem Rollstuhl auf dem Autodach.



Im Sommer 2005 drehte TIXI seinen ersten Werbespot, um auf die eigene Arbeit aufmerksam zu machen und Spendengelder zu erhalten.



Dass TIXI in so kurzer Zeit so viele Unterschriften sammeln konnte, zeigt, wie gross die Unterstützung für TIXI in der Bevölkerung ist.

Am 21. Mai 2008 hat TIXI auf dem Weg zu einer finanziellen Sicherstellung einen ersten wichtigen Meilenstein erreicht und die Initiative «SOS FÜR TIXI» eingereicht. Unterstützt wurde TIXI dabei von Fahrerinnen und Fahrern, Komiteemitgliedern und Kunden sowie auch Nationalrätin Frau Doris Fiala. Nach nur viereinhalbmonatiger Sammelzeit konnten 12 375 Unterschriften in der Staatskanzlei eingereicht werden.

Am 2. Oktober 2008 feiert TIXI seinen 25. Geburtstag.



Fahrdienst für Menschen mit einer Behinderung



Nationalrätin Doris Fiala legt sich für TIXI ins Zeug: Bei einem Sponsorenlauf erläuft sie dank der Unterstützung zahlreicher Sponsor:innen ein Fahrzeug für TIXI.



Helvetic Airways ist neuer Partner von TIXI Zürich: Im Rahmen einer langfristigen Partnerschaft unterstützt die Fluglinie mobilitätsbehinderte Menschen mit der Übernahme der Kosten für einen Teil der Fahrzeugflotte.

# Herzlich willkommen, SWICA

SWICA ist die Gesundheitsorganisation, die den Menschen und seine Gesundheit in den Mittelpunkt stellt. Wir sind stolz und freuen uns sehr, SWICA an unserer Seite zu haben. Als Supporter ermöglicht SWICA die Finanzierung und den behindertengerechten Umbau eines neuen TIXI Fahrzeugs.



Das neue SWICA TIXI ist seit Mitte Mai im Einsatz und wird in den nächsten sechs Jahren zwischen 12 000 und 15 000 Fahrten für Menschen mit Behinderung absolvieren.

Die SWICA Gesundheitsorganisation und TIXI setzen sich in ihrer Partnerschaft gemeinsam dafür ein, dass auch mobilitätseingeschränkte Menschen freien Zugang zum gesellschaftlichen Leben haben.

«Wir danken SWICA für das wertvolle Engagement.»

Petra Furrer  
Geschäftsleiterin

**Möchten auch Sie sich mit Ihrem Unternehmen nachhaltig engagieren?**  
Gerne stehen wir Ihnen für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung.

## TIXI zieht um

Nach intensiver Suche haben wir endlich die perfekten Räumlichkeiten gefunden! Die TIXI Zentrale wird noch in diesem Jahr in neue Büros umziehen. Der neue Standort liegt nur 500 Meter von unserer aktuellen Adresse an der Mühlezelgstrasse entfernt.

Sobald die Umzugsplanung abgeschlossen ist, werden wir das genaue Umzugsdatum mitteilen und regelmässig über den Fortschritt des Umzugs berichten.



### Impressum

TIXIpress 3 / Juli 2023

**Herausgeber:** TIXI Zürich,

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung,  
Mühlezelgstrasse 15, 8047 Zürich.

**Redaktion:** Regina Elzenbeck, Marco Eichenberger.  
Erscheint vierteljährlich, Auflage 19400.

Gedruckt auf umweltfreundlichem Refutura-Papier,  
recyclbar.

TIXIpress geht an die Mitglieder und Spender:innen  
des Vereins TIXI Zürich.

TIXI	044 404 13 80
Fahrtenbestellung	0848 00 20 60
Spenden IBAN	CH04 0900 0000 8001 4900 0

